

w 19

s t o c k h o l m, 19.11.-(ap) ausserminister dr. bruno kreisky erklaerte gestern abend bei seiner ankunft in stockholm, oesterreich sei jenes land, welches das groesste risiko durch seinen beitritt zu den "sieben" eingehe, falls es zu einem handelskrieg in europa kommen sollte, der minister drueckte gleichzeitig die hoffnung aus, dass die neue Freihandelszone (efta) imstande sein moege, verhandlungen mit den sechs laendern des gemeinsamen marktes zu beginnen. er unterstrich in diesem zusammenhang die abhaengigkeit des oesterreichischen handelsverkehrs von diesen sechs staaten, insbesondere von westdeutschland, sollte es zu irgendeiner diskriminierung von seiten dieser "sechs" kommen, waere oesterreich zweifellos in der exponiertesten lage der "sieben". es sei jedoch zu hoffen, dass die beziehungen zwischen den beiden handelsraeumen sich in entgegengesetzter richtung entwickeln und zu einer engeren zusammenarbeit fuehren werden. das einzige haupthindernis fuer oesterreich, ehe es die "efta"-konvention annehmen koenne, sei sein holzexport nach der schweiz. oesterreich habe seine industrie im holzhandel geschuetzt und eine aufgabe der handelsschranken gegenueber der schweiz wuerde bedeuten, dass "ein schweizer kaeufer nur ueber die grenze zu telefonieren braucht, um oesterreichisches holz zu bestellen". dieses problem sei jedoch im verhaeltnis zum gesamt-komplex des zusammenschlusses der "sieben" nur von geringerer bedeutung. (schluss)+0607+sm+